

## Neue Mitarbeitende an der OSW

**Die OSW freut sich, mit ganz vielen langjährigen Mitarbeitenden in das Schuljahr 2023/24 zu starten. Gleichzeitig heissen wir die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich im Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neugewonnenen Menschen. Sie alle bringen viele zusätzliche Kompetenzen und Erfahrungen an die OSW. Allen einen guten und erfolgreichen Start ins neue Schuljahr!**



### Fabienne Burnand

Ich bin selbst in Wädenswil aufgewachsen, habe hier die Schule besucht und wohne auch jetzt mit meinem Mann und meiner Tochter hier. Ich freue mich sehr, im August meine Arbeit an der OSW aufzunehmen. In einem Teilzeitpensum werde ich versuchen, den Schülerinnen und Schülern Mathematik beizubringen und mit ihnen im Fach Natur und Technik Neues zu entdecken.

Als Lehrerin geht es mir nicht hauptsächlich darum, dass alle Schülerinnen und Schüler den Satz des Pythagoras beherrschen und die einheimischen Vogelarten kennen. Es ist mir wichtiger, dass ich Interessen wecken und sie zum Lernen wollen anstiften kann. Mein Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler neben spannenden Kenntnissen auch sonstige hilfreiche Instrumente fürs Leben aus meinem Unterricht mitnehmen können; zum Beispiel sich eine eigene Meinung bilden können, oder sich zu fragen, wie Bäume genau

den Klimawandel bremsen sollen? Und ja, wem mein Nachname bekannt vorkommt: Vor vierzig Jahren wurde mein Grossvater, Roger Burnand, nach über dreissig Jahren prägender Arbeit als Sekundarlehrer in Wädenswil pensioniert. Es ist mir tatsächlich eine kleine Ehre, in seine Fussstapfen zu treten. Wenn Sie mehr über mich wissen wollen, kommen Sie vorbei, Sie finden mich ab August im Schulhaus Steinacher, es würde mich freuen!



### Annica Fuchs

Mein Name ist Annica Fuchs, und aktuell schliesse ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Zürich ab. An der Oberstufenschule Wädenswil werde ich ab August als Klassenlehrerin im Schulhaus Steinacher beginnen. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Graubünden. Nach der Matura bin ich aufgrund eines Bankenpraktikums nach Zürich gekommen. Nach dem Praktikum durfte ich eine Vollzeitstelle

annehmen und war unter anderem auch für Schulungen der Auszubildenden zuständig. Dabei entdeckte ich meine Freude am Unterrichten und an der Zusammenarbeit mit jungen Erwachsenen. Diese Erfahrungen führten zu meinem Entschluss, die Ausbildung zur Sekundarlehrperson zu beginnen. In meiner Freizeit fahre ich am liebsten zur Entspannung in die Berge oder unternehme etwas mit Freunden oder Familie. Ich geniesse es sehr, im Winter Ski zu fahren oder im Sommer traumhafte Wanderungen zu machen. Weiter bin ich ein grosser Musik-Fan, weshalb ich gerne Konzerte besuche und während mehrerer Jahre in einem Chor mitgesungen habe. Ich freue mich darauf, bald starten zu können.

### Romy Geiger

Mein Name ist Romy Geiger, ich bin 23 Jahre alt und bin mit drei Geschwistern im Wädenswiler Berg aufgewachsen. Nachdem ich das Gymnasium an der Kantonsschule Küsnacht absolviert hatte, begann ich im Jahre 2019 an der Pädagogischen Hochschule Zürich das Studium zur Sekundarlehrerin. Meine Fächer sind Französisch, Deutsch, Sport und Wirtschaft-Arbeit-Haushalt. Mittlerweile befinde



ich mich im zweitletzten Semester und arbeite parallel zum Studium in einem kleinen Pensum an der Sekundarschule Steinacher. Nach den Sommerferien darf ich mein Pensum ein wenig ausbauen und freue mich sehr darauf, intensiver in den Schulalltag eintreten zu können. Ich persönlich besitze ein grosses Interesse an Sprachen, da sie es mir ermöglichen, mit Personen aus aller Welt in Kontakt zu kommen. Zudem experimentiere ich gerne mit Koch- und Backrezepten und verbringe daher viel Zeit in der Küche. Falls man mich weder im Steinacher noch an der PH oder bei mir zu Hause findet, bin ich mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit auf dem Fussballplatz anzutreffen. Bereits als kleines Mädchen packte mich die Leidenschaft des Fussballspielens und liess mich bis jetzt nicht los. Inzwischen spiele ich beim FC Wädenswil in der ersten Frauenmannschaft und bin auch sonst eine begeisterte Sportlerin. Ich freue mich darauf, in derselben Schulgemeinde, in welcher ich gross geworden bin, unterrichten zu dürfen und hoffe, meinen Schülerinnen und Schülern einen Teil meiner Leidenschaft für den Sport, das Kochen und die Sprachen mit auf den Weg geben zu können.

### Sara Krobisch

Meine ersten 21 Lebensjahre wohnte ich in Wädenswil. Nach der Matura zog ich für das Studium an der PHZH nach Zürich. Während der letzten 13 Jahre arbeitete ich dort als Klassen- und Fachlehrerin an der Schule Milchbuck und absolvierte überdies ein Zweitstudium in Erziehungswissenschaft. An meinem Beruf liebe ich besonders die Vielseitigkeit: Unterrichtsvorbereitung allein oder gemeinsam mit anderen Lehrpersonen, dann die direkte Rückmeldung darauf im Unterricht. Ich bemühe mich darum, dass zwischen Schülerinnen und Schülern und mir eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens entsteht, so dass alle nach ihren Möglichkeiten weiterkommen. Seit fünf Jahren wohne ich mit meinem Ehemann und unseren drei Kindern im Alter von 7, 5 und 3 Jahren wieder in Wädenswil.



Meine Freizeit verbringe ich zum grössten Teil mit meiner Familie. Wir geniessen das Zusammensein in der tollen Nachbarschaft, fahren per Velo durchs Dorf, gehen in die Freizeitanlage, in die Bibliothek oder auf einen Spielplatz. Ich interessiere mich für andere Menschen und das Leben anderswo, lese gerne Romane, Bilderbücher, Ratgeber zu Familienthemen, Kochbücher, Comics, Zeitschriften und Fachliteratur zu pädagogischen Themen.

Da ich nach meiner eigenen Primarschulzeit im Schulhaus Untermosen ans Langzeitgymnasium wechselte, verpasste ich damals die Sekundarschule in Wädenswil. Diese Lücke im Lebenslauf möchte ich schliessen und trete im kommenden Sommer die Arbeit an der OSW an. Ich freue mich besonders auf viele neue Erfahrungen, die mich und meinen Unterricht weiterbringen, auf den Kontakt zu Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und andere an der Schule Beteiligte und - neben dem Unterricht in Englisch und RZG - auf meine neue Aufgabe als Förderlehrperson.

### Ursina Marti

Was im Gespräch mit mir gleich auffallen dürfte, ist mein Dialekt. Aufgewachsen im St. Galler Rheintal, besuchte ich dort die Schule und war schon früh Mitglied im

Turnverein sowie bei der Pfadi. Turnen und tanzen, meine Leidenschaften, begleiten mich bis heute. Nach der Schule habe ich eine Lehre als Malerin absolviert und besuchte später die Medienschule in St. Gallen. Anschliessend habe ich sowohl beim Radio als auch bei Zeitungen gearbeitet. Schreiben und sprechen liegt mir.

Mich beschreiben folgende drei Worte: kreativ, sportlich und kommunikativ. Warum ich jetzt Lehrerin werden will? Weil ich gerne mit Jugendlichen zusammenarbeite. Ich möchte jeden Einzelnen von ihnen fördern und tue dies schon seit längerem als Leiterin in der Gymnastik. Als Mitglied, Leiterin und Vorstandsmitglied in der Gymnastik, aber auch dank Erfahrungen im Wettkampf, weiss ich, wie wichtig jede einzelne Person, aber auch das Team als Ganzes ist.

Beschreiben würde ich mich als Teamplayerin, die aber auch jeden Einzelnen sieht. Ein weiterer Grund, warum ich Lehrerin in der Oberstufe werden möchte, ist der Hintergrund, dass Jugendliche schon früh den Weg in die Arbeitswelt finden müssen und ich ihnen die ersten Schritte erleichtern möchte. Heute weiss ich, dass es viele Möglichkeiten gibt und man nie ausgelernet hat.

Wenn ich mal nicht arbeite, bin ich in der Turnhalle, im Schwimmbad oder auf Wanderwegen. Ich verbringe aber auch gerne Zeit mit meinen Freunden oder der Familie und reise gerne.



### Maya Aschwanden

Seit der Eingemeindung von Hütten, kann ich sagen, dass ich seit meiner Kindheit in der Gemeinde Wädenswil wohne und lebe und die schöne Zürichseegegend geniessen darf. Während den Sommermonaten haben mein Mann und ich einen Camper am Türlersee, wo wir das einfache Leben sehr schätzen. Im Herbst zieht es uns in andere Länder.

Im letzten Jahr habe ich die Ausbildung zur neuen Geomantie abgeschlossen und freue mich sehr, wenn ich Räume und Landschaften in Wohlfühloasen umwandeln darf. Daneben pflege ich unseren kleinen Garten in der Au, male ab und zu ein Bild und mache Ausflüge mit dem E-Bike.

Meine Grundausbildung zur Kaufrau absolvierte ich bei einer Versicherung. Danach zog es mich in das Personalwesen. Im Jahr 1993 startete ich meine berufliche Laufbahn im Schulsekretariat Hütten. Nach erneuter Babypause baute ich das Sekretariat der Kita Richterswil auf und im Jahr 2005 begann ich als Leitung Schulverwaltung in Schönenberg und danach in Oberrieden. Anschliessend war ich bei den Polizeipsychologen der Stadtpolizei Zürich tätig und machte nebenbei Springereinsätze für diverse Schulverwaltungen. Im Jahr 2019 entschied ich mich, wieder hauptberuflich für das Schulwesen tätig zu sein und nahm die Stelle bei der Primarschule Wädenswil an.

Im März 2023 startete ich auf der Oberstufenschule Wädenswil im Bereich Personal und freue mich auf die Zusammenarbeit im Oberstufenschulteam.

### Moritz Wandeler

Seit meinem Weggang von der OSW ist noch nicht sehr viel Zeit vergangen. Im Sommer 2020, nach dem ersten Schub der Corona-Pandemie, habe ich die OSW damals als Schulleiter verlassen. Seit Februar 2023 bin ich wieder zurück; diesmal als Leiter der Schulverwaltung.

Ich habe mich sehr gefreut, in diese für mich neue Funktion an die OSW zurückzukehren. Da sich das mir damals schon sehr liebe Team aus Schulverwaltung, Schulleitung und Schulpflege in der Zwischenzeit kaum verändert hatte, brauchte ich von dieser Seite her nicht viel Bedenkzeit für diesen Schritt.

Nun bin ich seit rund einem halben Jahr zurück an der OSW, und es gefällt mir auch als Leiter der Schulverwaltung ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit in einem rasch eingespielten Team, in dem wir uns sowohl um die Routinen des Alltags als auch den nicht vorhersehbaren «Wahnsinn» kümmern, gefällt mir sehr gut. Ich freue mich, eher aus dem Hintergrund einen kleinen Beitrag an das Funktionieren der OSW leisten zu können.

